

Wiesbadener Tagblatt

[Tagespass](#) [Kontakt](#) [Anmelden](#) [E-Paper](#)

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / UNTERTAUNUS / **IDSTEIN**

Idstein

04.05.2018

Limeschule Idstein führt Schüleraustausch mit dem russischen Uglitsch nach vierjähriger Pause weiter



Schüler der Limeschule und aus Uglitsch beim gemeinsamen Unterricht im Mathe Leistungskurs von Lehrerin Katharina Wolter. (Mitte, stehend). Foto: wita/Mallmann

Von Hendrik Jung

IDSTEIN - Ihre Einträge ins Gästebuch der Stadt Idstein markieren einen wichtigen Punkt in der seit 23 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft mit der russischen Kommune Uglitsch, die rund 250 Kilometer nördlich von Moskau liegt. Neun Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nummer Drei sind die ersten Teilnehmer eines Schüleraustauschs, der einst mit der Pestalozzischule etabliert worden war und nach vier Jahren Pause jetzt von der Limeschule weitergeführt wird. Im Juni werden 34 Jugendliche aus Idstein zum Gegenbesuch aufbrechen und dabei zum Teil von ihren jetzigen Gästen beherbergt.

Zum einwöchigen Deutschlandaufenthalt gehören neben dem Kennenlernen von Partnerstadt und -schule auch ein Besuch des Frankfurter Mitmach-Museums Experimenta sowie ein Ausflug nach Rüdesheim. „Bei uns in Russland ist es im Moment noch grau und dunkel. Ich denke die ganze Zeit, wie schön das hier ist mit all dem Grün und den Blüten“, berichtet die 15-jährige Miliena in fließendem Englisch von ihren ersten Eindrücken. Ganz begeistert ist sie auch von ihrer Gastfamilie, die ihr den Aufenthalt sehr angenehm mache. Im Juni möchte sie ihrer neuen Freundin dann unter anderem ihre Lieblingsplätze an der Wolga zeigen.

GESCHICHTE VON IDSTEIN UND UGLITSCH

Die Begegnung zwischen Idsteiner und Uglitscher Mandatsträgern war quasi der „Schlussstrich“ unter einer fast 20-jährigen Begegnungsreihe mit Besuchsgruppen aus allen Teilen der ehemaligen Sowjetunion.

Auf sowjetischer Seite stand an der Spitze der Freundschaftsvereinigung eine bekannte Persönlichkeit: die erste Kosmonautin im Weltall, Valentina Tereschkowa, die nahe Uglitsch geboren wurde.

Auf Tereschkawas Empfehlung hin kam es 1990 zum ersten Besuch des damaligen Uglitscher Bürgermeisters in Idstein. Es folgte 1991 ein Gegenbesuch einer offiziellen Idsteiner Delegation, dem sich zahlreiche weitere Besuche von Privatpersonen sowohl in Idstein als auch in Uglitsch anschlossen. Die Partnerschaftsurkunde wurde im Juli 1995 in Uglitsch unterzeichnet.

Quelle: www.fku-idstein.de.

Städtepartnerschaft geht durch den Magen

„Eine Reise nach Russland ist etwas, was man vielleicht nicht noch einmal macht, wenn man keine Verbindung dorthin hat“, erläutert die 16-jährige Marlena. Die Inspiration dafür hat sie von ihrer Mathematik-Lehrerin Katharina Wolter erhalten, die Teilnehmer des Austauschs ab und zu erste Vokabeln in russischer Sprache beibringt. „Wir haben zum Beispiel gelernt, dass man ältere Respektspersonen anders begrüßt als Gleichaltrige“, berichtet die 16-jährige Juliane.

Wolter übernimmt auch die Übersetzung der Grußworte beim Empfang des Bürgermeisters in der Alten Kanzlei. „Es ist besonders schön, wenn Austausch zwischen jungen Menschen stattfindet“, betont Rathauschef Christian Herfurth (CDU). Mehr als 230 Begegnungen habe es seit den ersten Treffen 1990 bereits gegeben. Auf russischer Seite gehört zum ersten Mal die junge Sport-Lehrerin Katja Presnuchina zur Delegation, deren Worte übersetzt werden. „An der Limesschule hat mir gut gefallen, dass es verschiedene Gebäude gibt, die Kinder aber alle auf einem Hof zusammenkommen. Bei uns ist es oft ein großes Gebäude, aber die Kinder bleiben getrennt voneinander auf einem Flur oder einem Stockwerk“, berichtet die 21-Jährige von ihren ersten Beobachtungen. Während die russischen Gäste mit Schokolade beschenkt werden, erhält Herfurth von Lehrerin Galina Rybakova und Uglitschs stellvertretender Bürgermeisterin Yuliya Voronova unter anderem ein solides Schnittbrett überreicht.

Schließlich geht auch eine Städtepartnerschaft durch den Magen. Daher bekochen sich die beiden Gruppen anschließend in der Limesschule. Auf der einen Seite gibt es Hering, Blini und Salat Olivier, auf der anderen Kartoffeln, Sauerkraut und Bratwurst. „Meine Freunde haben mich gefragt, was ich in Deutschland will? Da gebe es nur Bier und Würstchen“, erläutert die 15-jährige Miliena. Sie sei froh darüber, dass sie sich nun einen

eigenen Eindruck verschaffen könne, von dem sie nach ihrer Rückkehr zu Hause berichten werde.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



HANDBALL

Handball: Wohl und Wehe der abstiegsbedrohten Teams hängt vom TV Gelnhausen und der SG



IDSTEIN

Zebrastrreifen neu – Tempolimit?



KULTURNACHRICHTEN

Ein Blick über den tänzerischen Tellerand – Neun junge Tanzschülerinnen aus Namibia lernen in



LANDESGARTENSCHAU BAD SCHWALBACH

Interaktiver Überblick zur Landesgartenschau

Anzeige

Lundhags - Women's Baalka Pant - Trekkinghose



Weitere Top-Angebote von Lundhags bei Bergfreunde.de online bestellen!

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

Clever abgesichert!



EUROPA Starter Berufs-
unfähigkeits-Versiche-
rung monatlich ab 14,06
€!
Mehr
ANZEIGE



Landesgartenschau in Bad Schwalbach: Unser...

Mehr als 15.000 Besu-
cher hat die Landesgar-
tenschau Bad Schwal-
bach 2018 in den ersten

Tagen...

Mehr



Auftakt der WM: Kanada verliert Prestigeduell...

Kopenhagen (dpa) - Top-
Favorit Kanada ist mit
einer etwas überra-
schenden Niederlage im

Presti...

Mehr



So werden Sie Lotto- Millionär?

Annahmestellen werden
gestürmt: Lotto-Experte
verrät die Tricks. **Mehr**

ANZEIGE



DTM-Teamchef Fritz: Einstieg eines Kudenteams...

Hockenheim (dpa) -
DTM-Mercedes-Team-
chef Ulrich Fritz hält den
Einstieg eines profes-

sio...

Mehr



Kastel: Feuerwehr löscht brennendes Unterholz...

Am frühen Freitagabend
haben im Bereich des
ehemaligen Güterhahn-
hofs in Kastel Unterholz

und...

Mehr

